

Bözberg, 12. August 2018

Medienmitteilung

Jurapark-Weinwanderung von Thalheim nach Schinznach Von traubenreichen Rebbergen und flüssigem Gaumengold

311 Wein- und Naturliebhaber hatten den richtigen Riecher und gönnten sich vergangenen Samstag einen wunderbaren Sommertag im Schenkenbergertal. Sie verbanden Aktivität, Geselligkeit und Genuss – und zwar für Auge, Nase, Gaumen und Gemüt.

Nicht nur Besucher aus dem Kanton Aargau, sondern auch Weininteressierte aus Basel-Landschaft, Luzern, Bern, Zürich, Glarus, Chur und Fürstentum Lichtenstein reisten mit dem Postauto nach Thalheim für die Jurapark-Weinwanderung an. Bei schönstem Sommerwetter degustierten sie sich durch die zahlreichen Weine und genossen ein regionales Fünf-Gang Menu. Neben der Kulinarik erwartete die Wandersleute entlang der rund fünf Kilometer langen Wanderstrecke ein herrliches Landschaftsbild, Kultur, Musik und viele interessante Einblicke in die einzelnen Weinbaubetriebe.

Natur und Weinkultur – bewusst erleben und geniessen

Nach einer herzlichen Begrüssung auf dem Hof Schenkenberg der Familie Dietiker in Thalheim klirrten die zahlreichen Weingläser beim gemeinsamen Anstossen auf den Start der Jurapark-Weinwanderung. Aus dem angenehm kühlen und gemütlich hergerichteten Stall, welcher zur Winterzeit von den hofeigenen Gallowayrindern bewohnt wird, drang frohes Stimmengewirr und Gelächter. Die Besuchergruppe lernte sich kennen und stimmte sich bei einem ersten Glas Wein auf die bevorstehende Wanderung ein. Ausgestattet mit einer grünen Jurapark-Umhängetasche samt Weinglas und Infomaterial begaben sich die Besucher frisch gestärkt auf die Weinwanderung. Entlang der ersten Wegstrecke, welche durch die romantische Hügellandschaft des Schenkenbergertals führte, erklang Alphornmusik. Im Schatten eines alten Baumes wurden die Wandersleute mit einem kleinen Konzert überrascht und wer selbst einmal versuchen wollte durch ein Alphorn zu blasen, erhielt unter Anleitung die Möglichkeit dazu. Beschwingt kam etwas später die Wandergruppe auf dem Schloss Kasteln, der zweiten Genuss-Station, an. Ein schön dekoriertes Fleischplättchen wartete darauf, verzehrt zu werden. Bruno Stadler, welcher zusammen mit seiner Familie einen Bio-Betrieb führt, erzählte Spannendes zur alten Geschichte des Schlosses und wie wichtig ihnen alte Sorten und Rassen sind.

Das Winzerjahr –Spannung, Herausforderung und Kapriolen der Natur

Nach einer weiteren kurzen Wanderstrecke erwartete ein fröhlich lachender und mit Strohhut ausgestatteter Konrad Zimmerman von Chalmberger Weinbau die Ankommenden vor seinen Reben. Während eines kurzen Vortrags zeigte er die wichtigsten Arbeiten im Rebberg auf

und erklärte, weshalb PIWI-Reben, pilzwiderstandsfähige Rebsorten, für den Rebbau immer wichtiger werden. Beim anschliessenden genüsslichen Verzehr des Hauptganges diskutierten die Teilnehmenden fleissig über die Schwierigkeiten der Weinproduktion und zeigten sich begeistert, wie viel Wissen und Leidenschaft bei den einzelnen Winzern spürbar ist. Froh um einen Verdauungsspaziergang nahmen die Weinwanderer die nächste Strecke unter die Füsse. Bei Weinbau Peter Zimmermann wurden die Besucher mit einer Dessert-Trilogie überrascht, welche bei schönster Aussicht auf die soeben durchwanderten Rebhänge genossen werden konnte. Bei der Weinkeller-Führung entdeckten die Besucher, wie vielseitig die Arbeit eines Winzers ist und wie viele Arbeitsschritte für ein Glas Wein notwendig sind.

Landwirtschaftliche Vielfalt und Geselligkeit beim Rähhüsli-Fescht

Beschwingt wurde die letzte Wanderstrecke zum Weinbau Käser begangen, wobei sich das Tempo nach den zahlreich gefüllten Weingläsern etwas verlangsamte. Auf dem Hof der Familie Käser konnten sich die Besucher beim kleinen Markt mit Jurapark-Produkten, wovon auch einige bei Coop erhältlich sind, ein feines Andenken an den schönen Tag kaufen. Ein letztes Mal wurde den frohen Teilnehmenden ein Gang mit Käse und lieblichem Dessertwein serviert. Wer mehr über den vielseitigen Betrieb erfahren wollte, erhielt auf der Hofführung spannende Einblicke in die Landwirtschaft. Ein Shuttle-Bus, gesponsert von Raiffeisen, brachte die Wandergruppe zum geselligen Ausklang der Weinwanderung ans Rähhüsli-Fescht in Schinznach-Dorf, welches in der Abenddämmerung mit den vielen romantisch beleuchteten Rebhäuschen von weitem zu sehen war. Nachdem die Besucher beim Weinbrunnen der Weinbaugenossenschaft Schinznach die Möglichkeit hatten, weitere zehn Weine zu degustieren, kehrten sie mit vielen positiven Eindrücken nach Hause zurück.

Text: Stephanie Platzer

Beteiligte Weinbaubetriebe an der Jurapark-Weinwanderung 2018

Hof Schenkenberg, Thalheim,

Hof Kasteln Bioweinbau, Oberflachs, www.hofkasteln.ch

Chalmberger Weinbau, Oberflachs, www.chalmberger.ch

Weinbau Peter Zimmermann, Oberflachs, www.weinbau-zimmermann.ch

Weinbau Käser Bächlihof, Oberflachs, www.baechlihof.ch

Weinbaugenossenschaft Schinznach, Schinznach-Dorf, www.weinbaugenossenschaft.ch

Porträt Jurapark Aargau – die grüne Schatzkammer

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Sein Parkgebiet umfasst 27 Gemeinden aus dem Aargauer Jura (Bezirke Aarau, Brugg, Laufenburg, Rheinfelden) und die Solothurner Gemeinde Kienberg. Zusammen mit den Parkbewohnern setzt sich die der Trägerverein dafür ein, die natürlichen und kulturellen Schätze zu erhalten und respektvoll zu nutzen sowie eine nachhaltige Entwicklung der regionalen Wirtschaft zu fördern. Mehr unter www.jurapark-aargau.ch

Kontakt Jurapark Aargau:

Stephanie Platzer
Produktmanagerin Regionalprodukte
Linn 51, 5225 Bözberg
Tel. +41 (0)62 877 15 04
E-Mail: s.platzer@jurapark-aargau.ch

Impressionen Jurapark-Weinwanderung 2018

Fotos: Marina Della Torre, Jurapark Aargau



Bild 1: Genuss und Geselligkeit an der Jurapark-Weinwanderung



Bild 2: Zeit, einen Blick über die Rebberge von Schinznach zu geniessen
(Sitzgelegenheiten beim Rähüsli-Fescht)



Bild 3: Präsentation von Weinen auf Hof Kasteln



Bild 4: Koni Zimmermann erklärt, was die Arbeit im Rebberg ausmacht